

Wie viel Klima- und Umweltschutz steckt im deutschen GAP Strategieplan?

Aaron Scheid, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

NABUtalk, 21. März 2023

Eine ambitionierte GAP 2023-2027 ist möglich

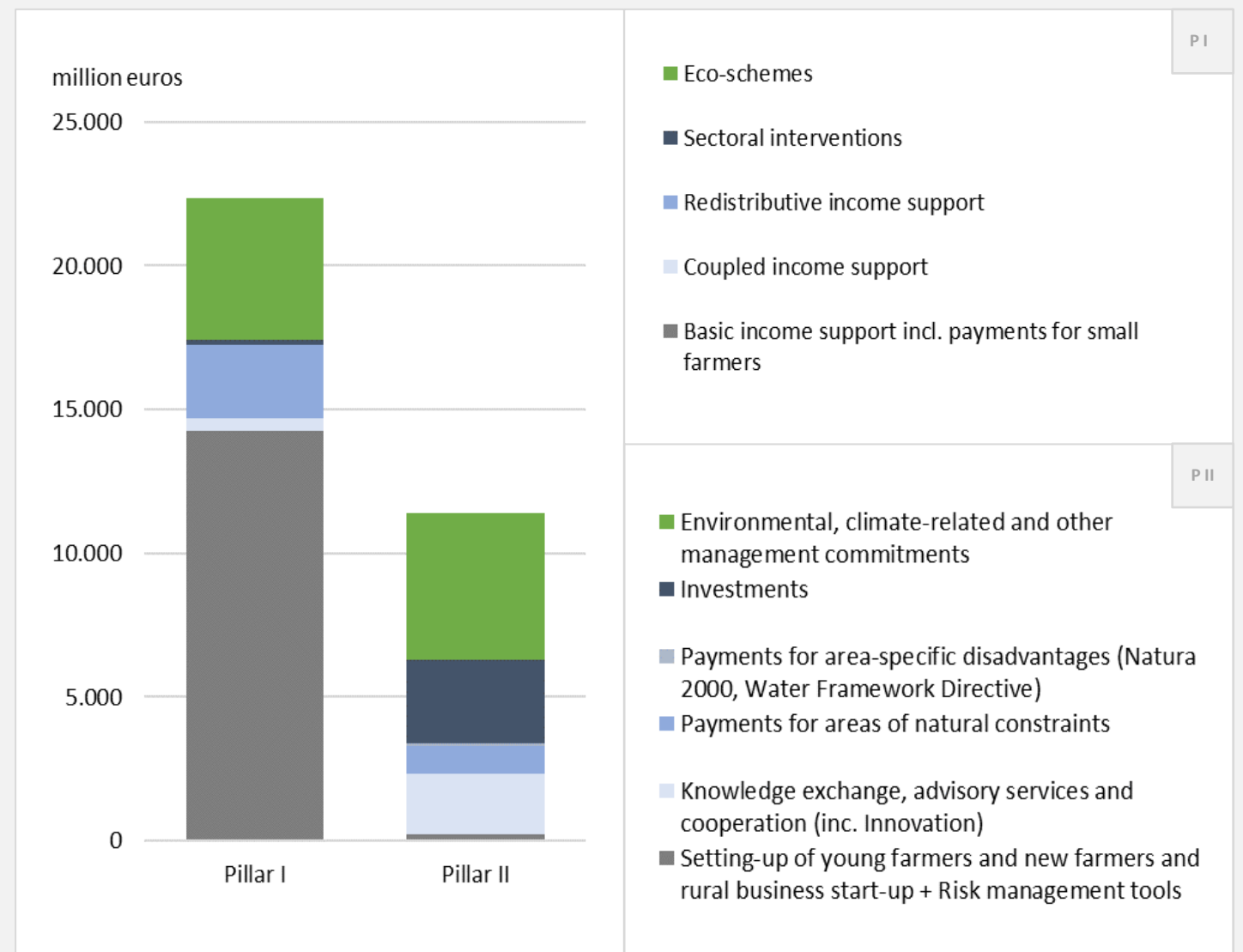
© Photo by Sandor Fehervari on Unsplash



Säule I: Nur 22% tragen zum Umwelt- und Klimaschutz bei.

Säule II: Fast 60% trägt zum Umwelt- und Klimaschutz bei.

→ Klima der große Verlierer



Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz:

Grün: trägt bei

Blau: trägt teilweise bei

Grau: trägt nicht bei

© Eigene Darstellung

Einblick in die Klima- und Umweltschutzbewertung

Klimaschutz

- ▶ Kleine Flächenanteile und wenig Interesse der Bundesländer an den wenigen guten Klimaschutzmaßnahmen
 - Extensives Grünland Management
 - Erhalt und Wiedervernässung von Moorböden
- ▶ Unklare Ambitionen bei Neuanlage von Agroforst

Biodiversität

- ▶ Gut ausgestattete Maßnahmen
- ▶ Niedrigschwellige und technisch anspruchsvolle Angebote
- ▶ Z.B. ÖR 1a – Brachflächen als Top-up zu GLÖZ 8.
- ▶ ABER Ausnahme von GLÖZ 8 verhindert Top-up

Schutz von Gewässern und Böden

- ▶ Mindestvorgaben werden umgesetzt aber weniger darüber hinaus
- ▶ GLÖZ 4 geht ambitionierter
- ▶ Konkrete Maßnahmen zur Reduktion von Nährstoff- und Stickstoffverlusten fehlen
- ▶ Regenerative Landwirtschaft und Bodengesundheit werden kaum gefördert

Was nehmen wir mit?

- Zu wenig Klimaschutz im Strategieplan
- Klarer Fokus auf Biodiversität, wobei die Wirksamkeit der einzelnen Maßnahmen entscheidend ist
- Schutz von Gewässern und Böden gehen kaum über die Mindestvorgaben
- Interessante und wirksame Maßnahmen über die zweite Säule zeigen teilweise geringes Interesse in den Bundesländern
- Gefahr, dass interessante und wirksame Maßnahmen durch fehlende finanzielle Anreize nicht abgefragt werden

Was braucht es für eine ambitionierte GAP 2023-2027?

- Keine weiteren Ausnahmen der Konditionalität nach 2023. Ausnahme bleibt Ausnahme!
- Gewässerrandstreifen (GLÖZ 4) von mindestens 5 Metern.
- Erhöhung der Mittelzuweisung für die Öko-Regelungen auf mindestens 25%.
- Programmierung von Ökoregelungen zur Verringerung von Nährstoff- und Stickstoffverlusten.
- Ein Auslaufen der Direktzahlungen für landwirtschaftliche Produktion auf entwässerten Moorflächen.
- Einführung von Maßnahmen zur Förderung einer flächengebundenen Nutztierhaltung.
- Sicherstellen, dass die Bundesländer ein Mindestmaß an freiwilligen zweite Säule Maßnahmen anbieten, die für den Klima-, Biodiversitäts- und Umweltschutz von großer Bedeutung sind, wobei die regionalen Besonderheiten zu berücksichtigen sind.

Die GAP 2023-2037 als Mittel zur nächsten GAP-Reform

Aaron Scheid

aaron.scheid@ecologic.eu

Ecologic Institute

Pfalzburger Str. 43/44

10717 Berlin

Germany

Tel. +49 (30) 86880-0

ecologic.eu